



Richtlinien SRF für die eidgenössischen Wahlen 2011

Die SRG-Unternehmenseinheit SRF hat für ihre Vektoren Schweizer Fernsehen SF, Radio DRS, sowie den Online-Portalen www.sf.tv, www.drs.ch und www.regionaljournal.ch im Einklang mit den übergeordneten Richtlinien der SRG SSR vom 21.2.2011 folgende Richtlinien für die wahlspezifischen Angebote zu den eidgenössischen Wahlen vom 23. Oktober 2011 erarbeitet:

Zulassungskriterien

- a) Zu den Wahlsendungen (Grundangebot) eingeladen und im Online-Wahlangebot speziell berücksichtigt werden alle Parteien der Deutschschweiz (einschliesslich Deutschschweizer Teil der Kantone Freiburg und Wallis), die mit mindestens einem Sitz im Nationalrat vertreten sind und bei den Wahlen 2011 wieder antreten. Diese Kriterien erfüllen folgende Parteien: SVP, SP, FDP, CVP, GPS, GLP, BDP, EVP, EDU, CSP.
- b) Gemäss SRG-Kriterien sollen Parteien, die in der Bundesversammlung nicht vertreten sind und Parteien, die in einer Mindestzahl von kantonalen Parlamenten mit einer Mindeststärke vertreten sind, zugelassen oder dargestellt werden. SRF setzt die Marke für die Erfüllung dieser Kriterien auf 1/3 der kantonalen Parlamente im Sendegebiet (7 Kantone). Zurzeit erfüllt keine Partei diese Mindestvorgabe. Aus diesem Grund verzichtet SRF auf eine spezielle Berücksichtigung anderer als im Punkt a) erwähnten Parteien.
- c) Gemäss SRG-Kriterien sollen neue Parteien und Gruppierungen zugelassen oder dargestellt werden, wenn sie in einer Mindestzahl von Kantonen Listen eingereicht haben. SRF setzt die Marke für die Erfüllung dieses Kriteriums auf die Hälfte der Kantone im Sendegebiet, das heisst in mindestens 11 von 21 Kantonen muss eine Partei/Gruppierung Listen einreichen.



- d) In Abweichung der Punkte b) und c) wird SRF bei knapper Nichterfüllung der Kriterien oder in begründeten Fällen eine gewisse Kulanz walten lassen. Das heisst, solche Parteien und Gruppierungen können in beschränkter Form z.B. in Diskussions-Sendungen, Einzelbeiträgen oder Online-Wahlangeboten berücksichtigt werden.

- e) Im sprachregionalen Bereich (SRF) verpflichten sich alle Vektoren, sowohl über National- als auch Ständeratswahlen zu berichten. Eine Wahlberichterstattungspflicht über die Ständeratswahlen besteht insbesondere für die Regionaljournale von Radio DRS. Für Podiumsgespräche im Rahmen von Regionaljournalen werden Kandidaten nach Relevanzkriterien ausgewählt und es werden maximal fünf Kandidierende zugelassen.

Sendungen/Angebote von SRF

SF: „Parteien zur Wahl:

Eingeladen zum Gespräch werden gemäss Punkt a) der Zulassungskriterien SRF die Parteipräsidentinnen oder Parteipräsidenten. Die Sendungen werden live um 20 Uhr vom Bundesplatz gesendet. Die Sendedaten sind jeweils von Montag bis Freitag in den Wochen 38 und 39. Die Sendungen dauern einheitlich 15 Minuten. Die Reihenfolge bestimmt das Los.

Radio DRS: „Parteien im Kreuzverhör“

Bei diesen „Kreuzverhören“ können die Parteien selber bestimmen, welche Person sie im Kreuzverhör vertritt. Die Kreuzverhöre werden zwischen dem 19.9. und dem 30.9. von Montag bis Freitag im Rahmen von „Treffpunkt Bundesplatz“ in Bern live produziert. Die Gespräche dauern generell 25 Minuten. Die Gespräche mit Parteien mit nur einem oder zwei Sitzen im Nationalrat sind etwas kürzer. Diese Kriterien erfüllen: SVP, SP, FDP, CVP, GPS, GLP, BDP, EVP, EDU und CSP.



Radio DRS: „Wahlzorg“

Zu diesen „Wahlzorg“-Sendungen lädt Radio DRS die Präsidenten der fünf grössten Parteien ein. Zwischen 06:00 und 09:00 sind sie Gäste von zwei Moderatoren des Schweizer Radios. Die „Wahlzorg“ finden zwischen dem 19.9. und dem 30.9. im Rahmen von „Treffpunkt Bundesplatz“ statt. Ausgestrahlt werden die Sendungen auf DRS 1 und 4. Die Sendung besteht aus einzelnen, kurzen Elementen, die zum Teil die gewohnten Elemente der Morgensendung von DRS 1 adaptieren. Die Sendungen laufen in einer klar vergleichbaren Struktur ab.

SF: „Wahl-Arena“

Die Zulassungskriterien für die „Wahl-Arena“-Sendungen sind identisch mit jenen von „Parteien zur Wahl“. Die zehn unter Punkt a) erwähnten Parteien können also an allen insgesamt fünf „Wahl-Arenen“ teilnehmen. Allerdings wird die Teilnahme am inneren Ring den Parteienstärken angepasst. Die vier grössten Parteien SVP/SP/FDP/CVP können an allen vier thematischen Wahl-Arena-Sendungen am inneren Ring teilnehmen. Alle anderen Parteien diskutieren in der ersten Reihe. Die beiden anderen Parteien mit Fraktionsstärke (GPS und BDP) sind bei der Präsidenten-Arena mit den vier grossen Parteien an den Ring eingeladen.

Im Rahmen von „Treffpunkt Bundesplatz“ werden insgesamt vier „Wahl-Arena“-Sendungen gesendet. Je zwei in der Woche 38 und zwei in der Woche 39. Die Präsidentenrunde findet am Freitag, den 7. Oktober statt, eine abschliessende „Wahl-Arena“ wird voraussichtlich am 14. Oktober durchgeführt, beides in Zürich.

Radio DRS: „Wahl-Doppelpunkte“

Zu den drei bis vier thematischen Wahl-Doppelpunkten von Schweizer Radio werden Spezialisten der Parteien zum betreffenden Sachthema durch die Redaktion eingeladen. Die fünf grössten Parteien werden zu allen Sendungen eingeladen und in der Sendung vergleichbar lange befragt. Die anderen Parteien, die im Parlament vertreten sind, werden zu einzelnen Sendungen eingeladen, wenn das Thema für die Partei von grosser Bedeutung ist und sie in der vergangenen Legislatur relevante Akzente zu diesem Thema gesetzt hat.

Die drei bis vier „Doppelpunkte“ werden verteilt über das Wahljahr und in jedem Fall vor dem „Treffpunkt Bundesplatz“ im September“ auf DRS 1 und 4 programmiert. Hauptelemente sind thematisch klare Gesprächsblöcke. Vorbereitete redaktionelle Inputs und Publikumsfragen geben der Sendung eine Struktur, die den Durchhörern eine Gesamtübersicht über das Thema vermittelt und zugleich regelmässige Einstiegsmöglichkeiten für Kurzhörer schafft.



SF: Wahlbarometer

An den Publikationstagen des SRG-Wahlbarometers (6 Termine bis zu den Wahlen, letztes Wahlbarometer am 12. Oktober), sendet SF eine rund zehnminütige Sendung mit dem gleichnamigen Titel „Wahlbarometer“. Die Sendung analysiert die Ergebnisse der jeweiligen Erhebung über die politische Stimmungslage in der Schweiz. Claude Longchamp, Leiter des Instituts gfs.bern, das die Befragung durchführt, wird dazu von einem SF-Moderator befragt. Die Sendung wird jeweils nach 10v10 ausgestrahlt.

Online-Berichterstattung auf tagesschau.sf.tv/ drs.ch/regionaljournal.ch

Die Online-Portale SF und DRS begleiten die nationalen Wahlen mit je einer Wahlplattform, die Teil der Website www.sf.tv, www.drs.ch oder www.regionaljournal.ch ist. Die Plattformen werden im Juni 2011 aufgeschaltet und danach bis zum Wahltermin kontinuierlich ausgebaut.

Die Berichterstattung in der Vorwahlzeit orientiert sich an den geplanten Vorwahlsendungen von SF und Radio DRS und in Erfüllung der SRF-Richtlinien. So werden Parteien-Porträts nur zu Parteien verfasst, die bei den oben erwähnten Sendungen berücksichtigt werden. Das gilt auch für Einladungen zu Live-Chats.

In einer gemeinsamen Online-Wahlbörse werden ab Frühsommer diverse sogenannte „Märkte“ aufgeschaltet. Bei den nationalen Märkten werden die Parteien gemäss SRF-Zulassungskriterien berücksichtigt. Bei kantonalen Märkten alle Parteien/Gruppierungen, die im jeweiligen Kanton eine Liste eingereicht haben. Die Märkte werden von SRF bestimmt.

Die gemeinsame SRF-Wahlplattform bietet ein Kandidatenprofil aller Kandidierenden an (ca. 3000). Dieses enthält die Basisinformationen der Kandidaten (Foto, Name, Partei etc.). Weiter erhalten alle Kandidierende die Möglichkeit, den politischen Fragebogen von „Smartvote“ zur Verortung der politischen Position auszufüllen.

Das Profil jener Kandidierenden, die diese Möglichkeit nutzen, wird mit einer sogenannten „Smartspider-Grafik“ zur Verortung der politischen Position ergänzt.



Beginn und Ende der Wahlangebote

Das Angebot an Vorwahlsendungen für die Parlamentswahlen vom 23. Oktober 2011 beginnt bei Radio DRS mit der Sendung „Doppelpunkt“ Anfang Juni und endet mit der letzten Ausgabe der „Kreuzverhöre“ am 30. September. Die SF-Vorwahlsendungen starten am 19. September mit der ersten Ausgabe von „Parteien zur Wahl“ und enden voraussichtlich am 14. Oktober mit einer „Wahl-Arena“. Das Online-Angebot von DRS und SF bezüglich Wahlen startet im Juni und endet am Wahltag, 23. Oktober.

Wahlleitung

SRF hat folgende Personen als Wahlleiter bestimmt: Schweizer Fernsehen SF und SF online: Antonio Antoniazzi. Radio DRS und DRS online: Lukas Schmutz.

Zürich, 19. April 2011/AA/PB/RMA